

32 Rammler bekommen die Bestnote

Zuchtverein H 445 in Ostheim richtet große Kaninchenschau in der Region aus – Ehrenbrief für Stephan Jakobek

Nidderau (ek/chu). Ein Anziehungspunkt für Züchter und Besucher aus der gesamten Region war die 46. Main Kinzig-Rammlerschau im Stadtteil Ostheim. Der Kaninchenzuchtverein H 445 war Gastgeber. 70 Züchter aus dem Kreisgebiet, der benachbarten Wetterau, aus Büdingen bis hin zum bayerischen Spessart und Nordhessen hatten 305 Rammler zur Bewertung nach Ostheim entsandt und wetteiferten um Pokale und Meisterehren.

Ausstellungsleiter Gerd Kurz des Kaninchenzuchtvereins H 445 und sein Team waren nach eigenen Angaben seit Wochen mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt und lieferten eine rundum gelungene und bestens organisierte Schau ab.

Zur Eröffnung konnte der Ausstellungsleiter Gerd Kurz neben den anwesenden Züchtern auch Vertreter aus der Politik willkommen heißen, darunter der Landtagsabgeordnete Hugo Klein (CDU), Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD), seine Amtskollegin aus Schöneck, Cornelia Rück (SPD), die die Schirmherrschaft in diesem Jahr übernommen hatte.

Auch der Bundestagsabgeordnete a.D. Bernd Reuter (SPD) und der frühere Schönecker Bürgermeister Erwin Schmidt waren zur Schaueröffnung gekommen, um ihre Verbundenheit mit den Kaninchenzüchtern zu zeigen.

32 der vorgestellten männlichen Kaninchen entsprachen dem absoluten Schönheitsanspruch der Preisrichter und wurden mit der Höchstbewertung „Vorzüglich“ ausgezeichnet. Insgesamt konnten zehn Main-Kinzig-Meistertitel vergeben werden. Diese Titel wurden auf Zuchtgruppen zu je vier Tieren ausgespielt. Mit 388,0 Punkten holte sich Ausstellungsleiter Gerd Kurz mit seinen Kleinsilber, schwarz, einen dieser Meistertitel, ebenso sein Vereinskollege Peter Mehrling mit der Rasse Alaska. Für sein Quartett wurde er mit 385,0 Punkten belohnt.

Der Bruchköbeler Heinrich Braun, der für seine Zuchtgruppe der Hasenkaninchen, rotbraun, 386,5 Punkte zugesprochen erhielt, konnte ebenfalls einen Main-Kinzig Meistertitel entgegennehmen. Sein Zuchtkollege Bernd Hügel aus Büdingen punktete mit seiner Rasse Hermelin Blau-

auge. Mit 388,5 Punkten holte er die höchste Bewertung in einer Zuchtgruppe und wurde mit Meistertitel und Ehrengabe ausgezeichnet.

Heinrich Braun stellte zudem mit 97,5 Punkten das Siegertier der Schau. Die separate Wertung der Vereinsmeisterschaft holte sich der Kaninchenzuchtverein K 117 Kalbachtal. Die Gäste aus dem Landesverband Kurhessen erzielten 967,0 Punkte. Rang zwei ging an den Verein H 468 Landgriebach mit 964,0 Zählern, Dritter der Vereinswertung wurde der H 171 Unterremsmitten mit 962,5 Punkten.

Bester jugendlicher Aussteller wurde Jonas Appel aus Nidderau. Mit seinen Zwergwidlern in der Farbe wildgrau konnte er 386,0 Punkte sammeln. Für diese Leistung wurde er mit der Medaille des Zentralverbands der Rassekaninchenzüchter ausgezeichnet.

Der Landtagsabgeordnete Hugo Klein sprach den Züchtern ein Lob aus für die geleistete Arbeit mit den Kaninchen. Täglich müsse man sich mit den Tieren beschäftigen, damit solche Erfolge möglich seien, sagte Klein, der zum Schluss feststellte:

„Wenn Gerd Kurz nach Ostheim ruft, kommen wir immer alle, und zwar sehr gerne. Ostheim ist das Mekka der Rassekaninchenzucht im Kreisgebiet.“ Bürgermeister Schultheiß dankte dem Verein für das große Engagement. Dass der Verein im vergangenen Jahr an Weihnachten über 20 Kaninchen für sozial schwächere Familien als Weihnachtsgeschenke spendet habe, sei keine Selbstverständlichkeit und zeuge von dem gelebten Gedanken der Solidarität und Gemeinschaft.

Bürgermeisterin und Schirmherrin Cornelia Rück aus Schöneck fügte hinzu: „Die Herzlichkeit, mit der man in Ostheim bei den Kaninchenzüchtern aufgenommen wird, ist überwältigend.“ Armin Schön und Heinz Seifert vertraten den Landesverbandsvorstand, um sich für die Organisation der Gastgeber zu bedanken.

Das Behindertenwerk Main Kinzig konnte sich im Zuge der Kaninchenschau über eine großzügige Spende freuen. In Vertretung von Landrat a.D. Karl Eyerkaufner nahm Dorothee Müller einen Scheck über 500 Euro für das Behindertenwerk entgegen.

Seit Jahren in der Zucht aktiv

Nidderau (ek/chu). Für seine über dreißigjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Rassekaninchenzucht und in der Kommunalpolitik wurde Stephan Jakobek anlässlich der 46. Main Kinzig Rammlerschau von Ministerpräsident Volker Bouffier mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Im Auftrag von Landrat Erich Pipa nahm die Schönecker Bürgermeisterin und Dienstvorsetzte von Stephan Jakobek, Cornelia Rück, die Ehrung vor. Schon seine Ausbildung absolvierte er bei der Gemeinde Schöneck. Bis heute hielt er seine Arbeit als Verwaltungsangestellter war er viele Jahre als Schriftführer in diversen Gremien und Ausschüssen der Gemeinde tätig und widmete sich mit großem Engagement seinem Hobby, der Rassekaninchenzucht. Seit 1980 ist er hier

ehrenamtlich dabei. In seiner Jugend züchtete er zunächst Graue Wiener, später kamen Blaugraue Wiener hinzu. Von 1989 bis 2005 war Stephan Jakobek stellvertretender und danach Vorsitzender im Verein Budesheim. Von 2000 bis 2011 war er im Kreisverband Hanau und im Verein H 445 Ostheim für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Auch im bundesweit agierenden Wienerclub übernahm er einige Jahre die Öffentlichkeitsarbeit, bevor 1994 das Amt des Vorsitzenden, das er bis heute ausübt, übernahm. Auch als Ausstellungsleiter und enger Mitarbeiter bei Landes- und Bundeschauen trat der Schönecker in der Öffentlichkeit auf, so Cornelia Rück, die besonders die Zuverlässigkeit und die Gewissenhaftigkeit von Jakobek hervorhob, sowohl bei der Arbeit wie auch seinem Hobby.